

GAL-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Bussestraße 1, 22299 Hamburg | Tel. 040 5117919 | fraktion@galnord.de

9. August 2012

An den Vorsitzenden
des Stadtentwicklungsausschusses
Dr. Freitag

Änderungsantrag zu TOP 6.3 der Sitzung vom 9. August 2012

Auslobung zum hochbaulichen Wettbewerb „Quartier Barmbeker Bahnhof“: Klimaschutz durch mehr Grün - auch an Fassaden / Einzelhandelsvarianten prüfen

I. Einzelhandel

Die Diskussion um die Ansiedlung der VBG und ihrer derzeit ca. 600 Beschäftigten auf der ehemaligen Fläche des ZOB am Bahnhof Barmbek hat die politischen wie die regionalen Gremien ein Vierteljahr beschäftigt. In der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am Do, 9. August 2012, wird eine wegweisende Entscheidung zu treffen sein.

Der Sanierungsbeirat wie auch andere Institutionen in Barmbek kritisieren zu Recht, dass die Einzelhandelsflächen gegenüber den Büroflächen zu gering bemessen sind. Dies steht im Widerspruch zu den von allen Fraktionen in der Bezirksversammlung und der Hamburgischen Bürgerschaft, dem Bezirksamt und dem Senat erklärten Sanierungszielen. Gleichwohl bietet das vorgeschlagene Projekt auch eine Chance für den Standort Barmbek.

Der nun anvisierte Weg eines hochbaulichen Wettbewerbs bietet die Chance, eine noch bessere Lösung für diesen Widerspruch zu finden. Die teilnehmenden Büros sollten daher aufgefordert werden, auch Ideen zu entwickeln, mehr Einzelhandel in dem Neubau unterzubringen. Die Auslobung sollte insbesondere diesbezüglich keine engen Vorgaben machen, so dass die positive Wirkung eines Wettbewerbes voll ausgenutzt werden kann.

II. Klimaschutz

Der Klimawandel ist Realität. Laut „Norddeutschem Klimaatlas“ (www.norddeutscher-klimaatlas.de > Button "Zum Klimaatlas") ist bis Ende dieses Jahrhunderts mit einer mittleren Erhöhung der Durchschnittstemperatur in unserer Region um 2,9 °C zu rechnen. Hinzu kommen Extremwetterlagen mit überdurchschnittlich hohen Temperaturen, Trockenheit, Starkregen. Bei hochsommerlichen Wetterlagen lässt sich heute schon beobachten, dass sich die Stadt besonders dort stark aufheizt, wo wenig Bäume oder Grünflächen vorhanden sind. Dies führt für viele Menschen zu gravierenden gesundheitlichen Belastungen.

Der Auslobungstext stellt zu Recht hohe Ansprüche an Bauökologie und ressourcenschonendes Bauen. Er legt dabei den Fokus auf die zu erzielenden Qualitäten im Inneren des Gebäudes. Angesichts der Herausforderungen durch den Klimawandel muss aber auch an die Folgen gedacht werden, die ein solch massives Bauwerk für das Stadtklima hat.

Der Stadtentwicklungsausschuss möge daher folgende Ergänzungen für den Auslobungstext beschließen:

(Hinweis: Originaltext, Ergänzung, ~~Streichung~~ Ergebnis der Abstimmung)

1. Unter 5.1 „Freiraum und Grün“ wird eingefügt: **durchgesetzt**
„Im Außenbereich soll nach Möglichkeit ein großkroniger Baum gepflanzt werden. Sollte dies auf Grund von unterirdischen Bauten unmöglich sein, sollen dort mehrere Büsche und Blühpflanzen gesetzt werden.“

2. Unter 5.2.2 „Gebäudehülle/Fasadengestaltung“ soll eingefügt werden: **durchgesetzt**
„Teile der Fassaden sollen begrünt werden. Dies kann durch herkömmliche Kletterpflanzen oder durch innovative Grünkonzepte, zum Beispiel „vertikale Gärten“ wie diejenigen des französischen Botanikers Patrick Blanc (www.verticalgardenpatrickblanc.com), geschehen.“

3. 6.1. Büroflächen (Seite 19)
Der zweite Absatz wird ersetzt durch: **durchgesetzt**
„Im Erdgeschoss sind der Empfangsbereich und Flächen für die unternehmerische Poststelle zu entwickeln. Die Ausloberin sieht bisher auch die Kantine im Erdgeschoss vor, ist aber offen für andere wirtschaftlich realisierbare Konzepte, die die Anforderungen an Logistik und Barrierefreiheit erfüllen. Zudem sollen hier die erforderlichen Ver- und Entsorgungsbereiche platziert werden, soweit diese nicht im Untergeschoss platziert werden können.“

4. 6.1.1. Logistik (Seite 20)
Der Abschnitt wird ersetzt durch: **abgelehnt**
„Die Anlieferung der Büroflächen ist im Wesentlichen über die Tiefgarage zu organisieren. Für die zu integrierende Poststelle der VBG soll ein separater Zugang und Anlieferungsbereich geschaffen werden, der über die Drosselstraße oder die Krüsisstraße erreichbar ist. Bei Anlieferung über die Krüsisstraße sind die Belange des Busverkehrs zu berücksichtigen.“

5. 6.1.2. unter „Weitere Sonderflächen“ (Seite 23) **abgelehnt**
Streichung:
3. Kantine/Cafeteria inkl. Nebenräumen und Küche im Erdgeschoss (für das Küchenpersonal

6. 6.2. Einzelhandels- und Gastronomieflächen (Seite 23f) **abgelehnt**

Ergänzungen und Streichungen:

abgelehnt

Die Ausloberin sieht vor, in der Erdgeschosszone neben den mit der Büronutzung im Zusammenhang stehenden Flächen (insbesondere Empfang, ~~Kantine~~ und Sport), eine Einzelhandels- und gastronomische Nutzung von mindestens 1300 m² BGF zu realisieren.

Das im Entwurfskonzept der Ausloberin formulierte Einzelhandelskonzept soll den Teilnehmenden als Leitfaden für Lage und Größe der Nutzungseinheiten dienen.

Die Teilnehmenden sollen sich darüber hinaus damit befassen, weitere Einzelhandelsflächen in dem Gebäude bereit zu stellen und insbesondere Varianten für eine Einzelhandelsnutzung im ersten Obergeschoss untersuchen. Erwartet wird, dass diese Einzelhandelsnutzung entsprechend den nachfolgenden Kriterien über die Passage erreichbar ist und eine hohe Attraktivität und Wirtschaftlichkeit aufweist. Eine teilweise Nutzung des ersten Obergeschosses zu Einzelhandelszwecken soll alternativ zu der reinen Büronutzung dargestellt werden.

[...]

Eine nutzungstechnische Verknüpfung mit der Kantine (so sie im EG platziert ist) ist wünschenswert, eine Trennung muss jedoch möglich sein.

7. **abgelehnt** Bei den unter 7.9 aufgeführten zu erbringenden Leistungen wird die als Leistung zu erbringende Variante des 1. OG (Punkt 6 des Petitums dieses Antrags) nach fachlichem Ermessen des das Wettbewerbsverfahren betreuenden Büros sinnvoll integriert.
8. Bei den unter 7.12 dargelegten Beurteilungskriterien wird im Abschnitt "hochbauliche Qualität" ergänzt:
 - Variables Nutzungskonzept Einzelhandel **abgelehnt**
 - Ökologische Qualität **durchgesetzt**

Martin Bill
Ulrike Sparr
und GAL-Fraktion